

L01362 Michael Georg Conrad
an Arthur Schnitzler, 22. 1. 1904

Hochwohlgeboren
Herrn D^r Arthur Schnitzler
Dichter
WIEN XII.
5 FRANKGASSE 1.

München, Steinsdorffstr. 7

22. 1. 04.

Lieber Herr Doktor, ein mediumiftisches Schreibweibchen, Frau Marie Knorr-Schmidt aus Meerane in Sachsen, Bismarckstr. 3, will Sie ein wenig anöden mit
10 Dichteleien aus der vierten Dimenfion. Das Buch geht Ihnen heute zu. Bitte, werfen Sie einen Blick hinein. Ich habe nämlich der Dame – um endlich Ruhe zu kriegen – versprochen, Sie durch inständiges Bitten dahin zu bringen, daß Sie einen Blick hineinwerfen. Dann nehmen Sie eine Postkarte und beftätigen mir: Ich habe einen Blick hineingeworfen. Das genügt. VOILÀ TOUT. Der Geifter-
15 Dichter aus der vierten Dimenfion wird beschwichtigt und wir können uns wieder wichtigen Dingen widmen. Gruß! C.

✍ Versand durch Michael Georg Conrad am 22. 1. 1904 in München
Erhalt durch Arthur Schnitzler am 23. 1. 1904 in IX., Alsergrund

☞ CUL, Schnitzler, B 22.

Postkarte, 737 Zeichen

Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent

Versand: 1) Stempel: »München 26, 22 Jan 04, 6–7 N«. 2) Stempel: »Wien 9/3 73, 23. 1. 4, 11. V«. 3) Stempel: »Wien 110, 23. 1. 4, 3. N«. 4) nachgesandt nach: Spöttelg
7 XVIII/I

QUELLE: Michael Georg Conrad an Arthur Schnitzler, 22. 1. 1904. Herausgegeben von Martin Anton Müller und Gerd-Hermann Susen. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L01362.html> (Stand 14. Februar 2026)